

**Niederschrift**  
**-öffentlich-**

über die 17. Sitzung des Ortschaftsrates Boßdorf am Mittwoch, dem 02.06.2021, von 19:00 Uhr bis 20:03 Uhr, Gemeindebüro Boßdorf, Boßdorfer Dorfstraße 17, 06889 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Matthes

---

(Werner Matthes)  
Ortsbürgermeister

gez. Claußen

---

(Nicole Claußen)  
Protokoll

## Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

### Stimmberechtigt

Werner Matthes	Ortsbürgermeister
Olaf Nerlich	Ortschaftsrat
Roland Pötzsch	Ortschaftsrat
Christine Seifert	stellvertretende Ortsbürgermeisterin

### entschuldigt

Matthias Benke	Ortschaftsrat
----------------	---------------

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 16. Sitzung vom 21.04.2021
5. Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Boßdorf 2021 für Veranstaltungen  
Vorlage: BV-042/2021
6. Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg)  
Vorlage: BV-047/2021
7. Ortschaftsbudget
8. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

## Protokollierung

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

---

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Boßdorf. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

### TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)

---

**OR Pöttsch** bezieht sich auf den PlusBus und berichtet, dass die Straßenverwaltung Wittenberg an der B2 Boßdorf über Jahmo als kürzeste Strecke ausschreibt. Der PlusBus fährt über Kropstädt – wobei Kropstädt eine stündliche Anbindung hat – nach Wittenberg, während Weddin und Boßdorf keine Verbindung hat und keine Haltestelle in der Richtung. So wie die Straßenverwaltung das ausschreibt, könnte der Bus stündlich in Weddin und Boßdorf halten. Zudem sei Boßdorf dem Kirchenkreis Belzig angehörig, weshalb die Kultur- und Gastronomiestätten dort gern genutzt werden würden. Allerdings gibt es keine Busverbindung. Er habe das Gefühl der Bus würde immer nur um Boßdorf herum fahren.

**OR Nerlich** wirft ein, dass er dort angerufen hat. Die Erklärung war, dass der Bus nur über Boßdorf fährt, weil Bauarbeiten, die B2 betreffend, stattfinden. Der Bus fährt normal in Wittenberg los, hält in Kropstädt (drei Mal), in Karlsfeld (zwei Mal), dann fährt er über Marzahna, Zeuden, Hohenwerbig – in diesen drei Orten hält der Bus auch nicht. Der Bus hält erst wieder in Niemeck und fährt dann weiter. Dafür wurden die Touren 301 und 302 in Kropstädt geändert.

**OR Pöttsch** meint, dass es sich um die Verbindung Wittenberg-Belzig handelt und die Haltestellen auch häufig angefahren werden könnten.

**OR Nerlich** erklärt, dass es hier eine schnelle Verbindung zwischen Wittenberg und Belzig geben soll und damit nicht alle Ortsteile angefahren werden.

**OR Pöttsch** kritisiert, dass in Wittenberg aller 20 Minuten eine Busverbindung besteht und auch in anderen Orten mindestens stündlich, aber in Boßdorf keine existiert.

**Herr Görsch** fragt, was bei der Begehung am Dorfteich in Weddin rausgekommen ist.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass er, Herr Grasenack und OR Benke vor Ort waren und Herr Grasenack versprochen hat, die Problematik mit dem Teich im nächsten Jahr anzugehen. Zunächst wird dann eine Entschlammung und Begutachtung durch Umweltschützer erfolgen.

**ORin Seifert** merkt an, dass die Teichmauer in Kerzendorf zerfällt.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass der Stau in der Brücke aktiviert werden sollte.

**ORin Seifert** erklärt, dass die Mauer dadurch ausgespült wird.

Der **Ortsbürgermeister** hat Herrn Grasenack auch gefragt, wann die Regeneinläufe an den Straßen gesäubert werden. Die Antwort war, dass die Straßenverwaltung dafür verantwortlich sei. Als er sich dorthin gewendet hat, hieß es allerdings, der Entwässerungsbetrieb sei zuständig.

**Herr Görsch** hat mit dem künftigen Eigentümer des Ferienlagers gesprochen. Hier gehe es nur langsam vorwärts, da seitens der Stadt noch nicht alle notwendigen Vorbereitungen getroffen wurden.

**Herr Görsch** möchte außerdem wissen, wie der Stand bezüglich der Beschaffung der Geräteaufsteller auf den Friedhöfen ist. Schließlich gäbe es im Baumarkt günstige Unterstände aus Blech. Er fragt, ob das eine Alternative wäre.

Der **Ortsbürgermeister** informiert, dass der Ortschaftsrat einen neuen Beschluss für die Mehrkosten gefasst hat. Die Aufsteller werden nun neu ausgeschrieben.

**OR Pötzsch** kritisiert die bereits verstrichene Zeit und den hohen Verwaltungsaufwand, der bisher für die Beschaffung der Geräteaufsteller aufgebracht wurde. Er fragt, ob seit der Eingemeindung Gelder eingespart werden konnten oder ob dadurch nur noch mehr Kosten entstanden sind. Er möchte wissen, wie viel Geld eingespart werden könnte, wenn zehn Arbeitsplätze gestrichen werden würden.

**Herr Görsch** möchte weiter wissen, weshalb die neuen Bänke noch nicht auf den Friedhöfen aufgestellt wurden.

**OR Nerlich** antwortet, dass die Gemeindearbeiter bisher verhindert waren. Er habe sich allerdings nun mit ihnen verständigt. Im Ergebnis sei die Aufstellung mit dem Teleskoplader der Agrargenossenschaft auf dem Friedhof nicht machbar. Aus diesem Grund erfolgt die Aufstellung nun in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

**Herr Görsch** bezieht sich außerdem auf ein Antwortschreiben von Frau Nathow bezüglich der Errichtung einer Grünen Wiese auf dem Friedhof in Weddin. Demnach gäbe es keinen Bedarf für eine solche pfleglose Urnengrabanlage, weil nur sieben Menschen verstorben seien. Er weist darauf hin, dass es immer weniger Kinder gibt, welche im Ort bleiben und sich dann noch um die Gräber kümmern können. Er bittet den Ortschaftsrat um Unterstützung.

Der **Ortsbürgermeister** wirft ein, dass die Herrichtung einer solchen Fläche prinzipiell unproblematisch sei.

**Herr Görsch** ergänzt, dass Frau Nathow ihm die Fläche bereits vor etwa eineinhalb Jahren zugesprochen hat.

Der **Ortschaftsrat** befürwortet die Errichtung einer pfleglosen Urnengrabanlage in Weddin. Gleichzeitig sollte eine zweite Reihe für das amerikanische Verfahren in Boßdorf eröffnet werden.

**Herr Görsch** fragt, wann ein Bedarfsfall eintreten würde. Schließlich könnten die Toten nicht „gelagert“ werden, bis eine entsprechende Wiese hergerichtet ist. Er hat vor kurzem in Kerzendorf Fotos von der Grünen Wiese gemacht.

**ORin Seifert** wirft ein, dass sie den Zustand dort katastrophal findet.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass das in Kerzendorf so gewünscht wurde.

**OR Pötzsch** fragt, ob alle der Friedhöfe der Lutherstadt Wittenberg zugeordnet sind.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass die Friedhöfe in Kerzendorf und Weddin zwar der Kirche gehören, hier aber entsprechende Nutzungsverträge geschlossen wurden. Der Friedhof in Boßdorf sei kommunal.

**OR Pöttsch** kritisiert den Zustand des Friedhofes in Boßdorf zu Pfingsten. Hier wurde erst nach den Feiertagen gemäht. Er fragt, warum die Verwaltung die Mäharbeiten nicht so takten kann, dass die Friedhöfe zu den kirchlichen Feiertagen ordentlichen aussehen.

Der **Ortsbürgermeister** ist allgemein mit den Mäharbeiten unzufrieden.

**OR Pöttsch** meint, dass die Leistungen seit der Eingemeindung schlechter und gleichzeitig teurer seien.

**ORin Seifert** kritisiert, dass die neu beschafften Bänke, aufgrund ihres Gewichts, nicht händelbar sind. Wie so etwas gekauft werden konnte, ist ihr unerklärlich. Sie hinterfragt zudem, was die Gemeindearbeiter den ganzen Tag machen. Schließlich müssten mehrere Flächen gemäht werden.

**OR Pöttsch** und **OR Nerlich** weisen sie darauf hin, dass die Gemeindearbeiter bestimmte Flächen nicht bearbeiten dürfen.

**ORin Seifert** ergänzt, dass auch der Zaun am Spielplatz in Kerzendorf noch immer nicht aufgestellt wurde. Zudem wurde die falsche Eiche gefällt. Jene, die vertrocknet ist, steht noch immer da.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass die Gemeindearbeiter auch noch für Kropstädt zuständig sind und die ihnen zugewiesenen Flächen zu mähen haben.

**ORin Seifert** meint, dass in acht Stunden viel zu schaffen sei. Sie fragt, ob es einen Plan über die zu erledigenden Aufgaben gibt.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass die Gemeindearbeiter neben den Grünflächen auch noch die Kindergärten zu pflegen haben. Arbeiten seien genügend da und diese werden auch vernünftig erledigt. Manche Flächen, die an andere Betriebe übergeben wurden, dürfen nicht mehr gemäht werden.

**OR Pöttsch** merkt an, dass das Gras auch auf dem Spielplatz zu Pfingsten zu hoch war.

**ORin Seifert** meint, dass die Mitarbeiter der KSW entsprechend Rede und Antwort stehen sollten. Wenn ein Gemeindearbeiter ausfällt, müsse dieser personell ersetzt werden. Schließlich könne die Arbeit nicht deswegen liegen bleiben.

Zudem merkt **ORin Seifert** an, dass auch die anderen Bäume in Kerzendorf dringend verschnitten werden müssen.

**OR Pöttsch** fragt, was der Ortschaft Boßdorf an Spielgeräten zusteht und bezieht sich dabei auf die Spende der Stickstoffwerke Piesteritz GmbH. Auf dem boßdorfer Spielplatz seien in den letzten Jahren nur Verluste gemacht worden. Die Spende könnte entsprechend der Einwohnerzahlen aufgeschlüsselt und so an jede Ortschaft gerecht verteilt werden.

---

#### **TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 16. Sitzung vom 21.04.2021**

---

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen  
 Ja-Stimmen : 4  
 Nein-Stimmen : 0  
 Enthaltungen : 0

**TOP 5 Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Boßdorf 2021 für  
 Veranstaltungen  
 Vorlage: BV-042/2021**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor und lässt darüber abstimmen.

**Beschluss-Nr.: ORB/21-17-21**

Der Ortschaftsrat Boßdorf beschließt, bis zu 3.700,00 Euro für die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen im Jahr 2021 aus der Einwohnerpauschale zu verwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen  
 Ja-Stimmen : 4  
 Nein-Stimmen : 0  
 Enthaltungen : 0

**TOP 6 Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der  
 Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg)  
 Vorlage: BV-047/2021**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

**OR Pötzsch** merkt an, dass die Förderanträge sehr umfangreich seien. Das Blasorchester musste zwei Jahre nach der Bewilligung dennoch Geld zurückzahlen, weil die Stadt es zurückgefordert hat. Nach diesem Vorfall sträube er sich, erneut Fördergelder zu beantragen, da Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis stehen würden.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Boßdorf ist erfolgt.

**TOP 7 Ortschaftsbudget**

---

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

Er gibt zu bedenken, dass – sofern die Veranstaltungen wieder ausfallen müssen – rechtzeitig überlegt werden sollte, wofür die Mittel verwendet werden könnten.

**TOP 8 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen**

---

Der **Ortsbürgermeister** informiert über die erfolgte Bewerbung für die Landesgartenschau im Jahr 2027. Neben der Lutherstadt Wittenberg hat sich auch Bitterfeld-Wolfen beworben.

Die Betreuung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen wurde neu ausgeschrieben. Der Verein, der dies zuletzt in Boßdorf übernommen hatte, scheint nicht mehr zu existieren. Für Boßdorf und einige weitere Ortschaften wird ab dem 01.07.2021 das Sozialpädagogische Institut aus Brandenburg tätig. Eine Vorstellung des neuen Trägers erfolgt in der September-Sitzung.

Er bezieht sich weiter auf die Informationsvorlage zur Auswertung des Winterdienstes. Hier wurde in der Ortsbürgermeisterrunde gesagt, dass es in der Stadt einige Probleme gegeben hat. Boßdorf hat im Vergleich zu den anderen Ortschaften die meisten Mittel für den Winterdienst ausgegeben.

**OR Pöttsch** merkt an, dass die Winterdienstleistungen in Boßdorf sehr gut waren, während in Wittenberg viele Wege und Plätze nicht geräumt wurden.

Der **Ortsbürgermeister** schließt die Sitzung um 20:03 Uhr.